

Politik für dich!
Solidarisch, menschlich, links



Landesverband Rheinland-Pfalz

Ordentliche Landeskonferenz

09. – 10. Oktober 2010
„Berufsschule Wirtschaft“
Irminenfreihof 9
54290 Trier

P R O T O K O L L

Jusos RLP
Klarastr. 15a
55116 Mainz
Tel. 06131 - 270 61 14
Fax. 06131 - 270 61 27
Mobil : 0179 - 241 63 19

Inhaltsverzeichnis

1. Verlaufsprotokoll
Seite 2-13
- 1.1. Bestätigung der Richtigkeit aller Angaben
Seite 13
2. Angenommene Anträge
Seite 14-82
3. Abgelehnte Anträge
Seite 83-84
4. Unbehandelte und an den Landesausschuss verwiesene Anträge
Seite 85-133
5. Ergebnisse der Wahlen
Seite 134-138

Mehr Demokratie, mehr Freiheit! Aber die Freiheit, die wir meinen!

1. Wo stehen wir? - Eine Analyse

„Nur wer sich sozial ausreichend gesichert weiß, kann seine Freiheit nutzen“
Berliner Programm

Wären unsere Gesellschaften sozial ausreichend gesichert, müssten wir nicht feststellen, dass soziale Ungleichheit weltweit, aber auch in Europa und Deutschland zugenommen hat. Mit der wachsenden sozialen Ungleichheit schwindet die Freiheit.

Die Freiheit, einer gut bezahlten Arbeit nachzugehen, die Freiheit, ein gutes Leben zu planen, die Freiheit, Mitmenschen zu helfen, die Freiheit, sich politisch im Sinne des Gemeinwesens einzubringen.

Wir Jusos in Rheinland-Pfalz beschäftigen uns mit Politik, um etwas zu verändern, nicht um „Karriere“ zu machen. Wir wollen Gesellschaft umgestalten, wir wollen den Kapitalismus aufheben und orientieren uns deshalb an der Vision einer Gesellschaft der Freien und Gleichen, unserer Vision des demokratischen Sozialismus.

Um zu wissen, wohin man will und warum bestimmte Inhalte und Vorhaben in den Vordergrund zu stellen sind, muss man wissen, woher man kommt und wo man steht:

Unsere Gesellschaft heute: Warum gibt es mehr soziale Ungleichheit und nicht weniger?

Die soziale Ungleichheit wächst weltweit – zwischen Staaten des Nordens und Südens und in den Industrienationen selbst. Sicher bringt die Globalisierung auch Chancen mit sich, aber sie verschärft eben auch einen Wettbewerb nach unten in Sachen sozialer Sicherheit, neben anderen negativen Auswirkungen wie beispielsweise dem Raubbau an den natürlichen Ressourcen unserer Welt. Die vermeintlich freiheitliche, marktförmige Lebensart des Westens ist Vorbild gerade für viele jüngere Gesellschaften in der Welt. Sie ist Vorbild für die Gesellschaften Osteuropas, die nach dem Zusammenbruch des Ostblocks zunehmend mit sehr widersprüchlichen gesellschaftlichen Tendenzen konfrontiert sind: mit Autoritären, korrupten staatlichen Eingriffen in die BürgerInnenrechte auf der einen Seite und mit radikalen Marktöffnungen für Direktinvestitionen aus dem Westen auf der anderen Seite. Soziale Ungleichheit und Polarisierung wachsen auch dort.

Diese Entwicklungen schaffen den Nährboden für Rassismus, Ausgrenzung und rechte Bewegungen in der Welt – in den USA für die Tea-Party-Bewegung und in Europa für die von Rechtspopulisten wie Wilders in den Niederlanden oder für offen rechtsextremistische wie die Fidesz in Ungarn. Rechte Bewegungen, die falsche, menschenverachtende Antworten auf die Bedürfnisse der Menschen nach einer gut bezahlten Arbeit, nach einem guten Ausbildungsplatz, nach einem sicheren, planbaren und freiem Leben, geben.

In Zeiten der Krise fragen viel zu Wenige nach deren Ursache und suchen schnell Schuldige. In ganz Europa nimmt die Wahlbeteiligung ab, beteiligen sich die Menschen immer weniger am Willensbildungsprozess oder wählen gar rechte Parteien, die ihnen vermeintlich einfache Antworten bieten. Doch diese Krisen kommen im Kapitalismus immer wieder, sind in kapitalistischer Logik notwendig, um

491 Schulabschluss, dürfen SchülerInnen mit ihrer Berufsentscheidung nicht im Regen
492 stehen gelassen werden.

493
494 Weiter muss es eine Mindestausbildungsvergütung geben. Damit einher geht der von
495 uns bereits geforderte flächendeckende Mindestlohn und auch die Vereinbarkeit von
496 Beruf und Familie.

497
498 Konkret umsetzen können wir das zusammen mit unseren BündnispartnerInnen.
499 Ideen dafür könnten sein: Betriebsbesichtigungen, Gespräche mit JAVen, ein
500 Rheinland-Pfalz-weiter Aktionstag.

501
502 Lösungen müssen wir auch für Arbeitslose und Langzeitarbeitslose finden. Der erste
503 Arbeitsmarkt bleibt insbesondere den Langzeitarbeitslosen fast vollständig verwehrt.
504 Eine Arbeitsversicherung könnte die Phasen der ungewollten Arbeitslosigkeit oder der
505 Weiterbildung absichern. Deshalb fordern wir eine deutliche Verbesserung der
506 Grundsicherung des Arbeitslosengeld II.

507
508 Ein Ansatz, um an dieser Stelle nach vorne zu denken und eine gerechte Teilhabe für
509 diejenigen zu gewährleisten, die durch ihre Freisetzung von Erwerbsarbeit immer
510 mehr an den Rand der Gesellschaft gedrängt und damit zunehmend stigmatisiert
511 werden, stellt das Konzept eines „integrativen Arbeitsmarktes“ dar. Dies bedeutet
512 insbesondere, dass wir einen Arbeitsmarkt anstreben, der zum einen die
513 Durchlässigkeit zum ersten Arbeitsmarkt für alle BürgerInnen wieder erhöht und zum
514 anderen allen eine berufliche Chance bietet, denen aktuell der Weg in eine reguläre
515 Beschäftigung versperrt zu sein scheint. Dabei bildet das Ziel der gesellschaftlichen
516 Integration durch gute Arbeit die oberste Priorität. Eine weitere langfristige
517 Zersplitterung des Arbeitsmarktes in mehrere „Märkte“, die jeweils eine spezifische
518 Klientel bedienen und von denen nur ein „Markt“ als der „produktive“ angesehen wird,
519 lehnen wir ab. Im Konzept „integrativer Arbeitsmarkt“ spielen zwei Ideen eine zentrale
520 Rolle: Zum einen nach dem Vorbild eines öffentlichen Beschäftigungssektors
521 marktnahe Arbeitsplätze in unterschiedlichsten öffentlichen Bereichen anzubieten und
522 damit gleichzeitig eine Stärkung von sozialen Beschäftigungsunternehmen
523 vorzunehmen und zum anderen Regelungen zu finden, die „reguläre“
524 Wirtschaftsunternehmen perspektivisch dazu veranlassen, einen integrativen
525 Charakter des Arbeitsmarkts mitzutragen.

526 527 **AP Umwelt und Nachhaltigkeit**

528 Die Umwelt in der wir leben, bietet unsere Lebensgrundlage, Raum für Freizeit und
529 Erholung sowie Entwicklungsmöglichkeiten für unser Wohnumfeld. Weil wir keine
530 zweite Erde kennen auf der wir leben könnten, aber auch aus Erkenntnis unserer
531 Verantwortung für andere Lebensformen auf unserem Planeten, müssen wir uns in
532 Zukunft verstärkt dafür einsetzen, die Umwelt zu schützen, sie sauber und lebensfähig
533 zu erhalten. Dazu zählt sie nicht zu sehr zu strapazieren und auszubeuten
534 (Überfischung der Meere, Verschmutzung der Luft etc.) oder sie durch Zersiedelung
535 zu zerstören, genauso wie durch die Nutzung von Erneuerbaren Energien und
536 Energieeffizienzsystemen den Weg frei zu machen für eine nachhaltige
537 Energieversorgung.

538
539 Jusos bekennen sich dazu sich verantwortlich gegenüber der natürlich gegebenen
540 Umwelt zu zeigen, genauso wie sie sich für ein solidarisches Gemeinwesen mit ihren
541 Mitmenschen in einer intakten Umwelt einsetzen.

542 Wichtige Ansatzpunkte auf diesem Gebiet sind dabei:

- 543
- 544 • Schutz von natürlichen Ressourcen; Ökossystemen und Minderheiten vor
- 545 Ausbeutung und Totalverlust wie z.B. Torfproduktion oder Uranabbau.
- 546 Verbesserung von Recyclingsystemen und Nutzung von Recyclingprodukten.
- 547 • Nutzung Erneuerbarer Energien und aktives Engagement um deren Ausbau
- 548 weiter voranzubringen. Dies schließt ein klares nein zur Atomenergie mit ein.
- 549 • Energie sparen und Energieeffizienzsysteme ausbauen. Umwelt- und
- 550 Energiebildung weiter fördern und ausbauen.
- 551 • Schutz der Biodiversität (Artenvielfalt im weitesten Sinne)
- 552 • Schutz und Bewahrung der Kulturlandschaft unter anderem als Naturschutz im
- 553 weitesten Sinne.
- 554 • Zersiedlung der Landschaft - insbesondere durch großräumige Gewerbegebiete
- 555 - verhindern und Innenverdichtung wo möglich vorziehen.
- 556 • Beschäftigung mit Fluglärm und -emissionen in seinen unterschiedlichen
- 557 Ausprägungen in den verschiedenen Regionen.
- 558 • U.v.m.

559 Über die natürlichen Bündnispartnerschaften hinaus neue Partnerschaften mit
560 Naturschutzverbänden wie bspw. dem BUND, dem NABU oder Greenpeace zu
561 knüpfen und auch dort gemeinsame Arbeitsfelder zu entwickeln.

562 Gerade gegen die Atompolitik der Schwarz – Gelben Lobbyregierung müssen wir
563 auch mit neuen, im selben Gebiet aktiven Partnerinnen und Partner zusammen
564 arbeiten, welche wie wir diese Politik ablehnen und gegen diese agieren.

565 Der nahende Landtagswahlkampf ist auch auf diesem Gebiet für die Sozialdemokratie
566 in RLP sehr wichtig, weil wir zwar – aus der Sicht der Jusos - sehr gern eine Koalition
567 mit den Grünen eingehen würden, aber auch um Glaubwürdigkeit und Wählerstimmen
568 auf diesem Gebiet mit ihnen ringen. Aus der aktiven und engagierten Arbeit der
569 Umweltministerin Conrad in dieser Regierungszeit heraus ist es wichtig, die
570 gegebenen Impulse aufzunehmen, so viel wie möglich von diesen guten Ideen auch in
571 die Tat umzusetzen und darüber zu informieren. Denn so ist es möglich auch andere
572 Menschen davon zu überzeugen, sich an dieser Idee zu beteiligen.

573 Die Landesregierung hat es durch spezielle Stipendien für Abschlussarbeiten in den
574 biologischen und ökologischen Fachrichtungen ermöglicht, sowohl Themen der
575 Umwelt und Ökologie als auch Bildungsfragen in diesen Bereichen zu unterstützen.

576 Sie hat darüber hinaus das Projekt CO2 freie Landesverwaltung angestoßen, um die
577 Verwaltung umweltschonender arbeiten und zu modernisieren. Das Projekt umfasst
578 ebenfalls die Ausweisung größerer Flächen für die Nutzung durch Erneuerbare
579 Energien, sodass die Landesregierung bald 100% mit Ökostrom arbeiten kann.

580

581

582

583